

Schweiz

05. März 2008, 13:59

SOS Racisme: Rechtswidrige Krankenkassen-Ausschlüsse

Abgewiesene Asylsuchende erhalten seit Anfang Jahr nur noch Nothilfe. SOS Racisme kritisieren, dass Betroffene widerrechtlich aus der Krankenversicherung ausgeschlossen würden.

Betroffen seien Tausende Menschen, sagte Françoise Kopf von der im Kanton Solothurn ansässigen IGA SOS Racisme heute in Bern. Asylsuchende, deren Gesuch rechtskräftig abgelehnt worden oder auf deren Gesuch nicht eingetreten worden sei, erhielten nur noch medizinische Nothilfe.

Widerspruch zu Bundesrecht

Ärztliche Leistungen einzuschränken sei aber nur möglich, wenn Betroffene aus der Krankenversicherung ausgeschlossen würden. Dies widerspreche aber der Verfassung und dem Krankenversicherungsgesetz (KVG). Das KVG schreibe vor, dass alle Menschen mit Wohnsitz in der Schweiz krankenversichert sein müssten, führte Kopf aus.

Gemäss Zivilgesetzbuch gelte dies auch für Menschen ohne legalen Aufenthalt in der Schweiz. Seit der Einführung des Sozialhilfestopps nähmen gewisse Kantone gegen das Bundesrecht Krankenkassen-Ausschlüsse vor. Andere entschieden von Fall zu Fall oder liessen die Versicherung für bestimmte Personen bestehen.

Vom Bundesamt für Migration (BFM) fordern die Organisationen, die Kantone dazu anzuhalten, das Bundesrecht zu respektieren. Asylsuchende, die sich trotz Wegweisungsentscheid noch in der Schweiz aufhielten, müssten versichert werden.

Monitoring läuft

Der Sozialhilfestopp für rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende gilt seit Anfang Jahr. Diese erhalten seither höchstens noch Nothilfe. Für Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid (NEE) gilt dies bereits seit April 2004.

Das BFM will bis im Herbst ein Monitoring zur Umsetzung der neuen Gesetzesbestimmung abschliessen, wie Sprecher Jonas Montani sagte. Thema des Monitorings sei auch die Krankenversicherung. Grundsätzlich müssten die Kantone jedoch auch Nothilfebezügern medizinische Hilfe gewährleisten.

cbn/sda



© Tamedia AG – Quellen: tagesanzeiger.ch – Agenturen – » [Fenster schliessen](#)